

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht inklusive Bonusmaßnahmen der Umsetzungs- beziehungsweise Weiterführungsphase

- Teil 1 Beschreibende Darstellung
- Teil 2 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
- Teil 3 Rechnung

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage.....	2
1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion.....	5
2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion	6
3. Eingebundene Akteursgruppen	7
4. Aktivitätenbericht.....	8
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung	22
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung	27
7. Abweichungen und Weiteres bezüglich Projektumsetzung	32
8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext.....	33
9. Ausblick.....	33

Der Bericht ist ausschließlich in elektronischer Form (als Word) über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Stand 19.02.2025

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes beziehungsweise in der Weiterführungsphase in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der Modellregionsmanager oder die Modellregionsmanagerin erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach einem Jahr beziehungsweise eineinhalb Jahre (siehe Vertrag) einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen beschreibenden Endbericht. Diese „**Beschreibende Darstellung**“ erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der Klima- und Energiemodellregion (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen, et cetera) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden.
3. **Best-Practice Beispiel:** ab März 2018 ist **verpflichtend** ein Best-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren – es dürfen im Zwischen- und Endbericht **nicht** dieselben Projekte dargestellt werden. Best Practice Beispiele dürfen **keine** KEM Investprojekte oder Leitprojekte sein.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode (ein bis eineinhalb Jahre) zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungs- beziehungsweise Weiterführungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Umsetzungskonzept beziehungsweise entsprechend Antrag Weiterführung und Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten klar hervorgehen.

Das Formular steht auch online unter folgendem Link zur Verfügung: www.umweltfoerderung.at/klimaundenergiemodellregionen (Reiter „Auszahlung“ im Bereich „Wie verläuft der Unterstützungs-Prozess?“). Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC beziehungsweise die Ansprechpersonen in der Österreichischen Energieagentur gerne.

Dem Bericht ist eine Rechnung gemäß Kooperationsvereinbarung beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC. Mit Abgabe des Berichtes wird die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Zahlungen bestätigt.

Bonusmaßnahmen: Jene Klima- und Energiemodellregionen, die in Ihren Umsetzungs- oder Weiterführungsverträgen eine erhöhte finanzielle Beteiligung des Klima- und Energiefonds anhand der Bonusmaßnahmen festgeschrieben haben, müssen mit dem **Endbericht** die vollständige Umsetzung beziehungsweise den nachweislichen Beginn der Umsetzung dieser Bonusmaßnahmen bestätigen. Der Nachweis erfolgt durch Bestätigung des KEM-QM-Beraters oder der KEM-QM-Beraterin unter Zuhilfenahme sämtlicher dafür notwendiger Unterlagen und Informationen der KEM und gegebenenfalls Vor-Ort-Besichtigungen. Die schriftliche Bestätigung durch KEM-QM ist unter Punkt 4b im Endbericht verpflichtend anzuführen.

Wichtig: bei vollständiger Umsetzung beziehungsweise nachweislichem Beginn der Bonusmaßnahmen ist der Betrag der Schlussrechnung, um den in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Betrag für Bonusmaßnahmen zu erhöhen!

Die vollständigen Berichte werden auch als Bewertungsgrundlage für Weiterführungsanträge herangezogen.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

- Eine gekürzte Version der Beschreibenden Darstellung (Bericht Teil 1 – Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Berichtslegung der KEMs“ veröffentlicht: www.klimaundenergiemodellregionen.at
- Alle weiteren Teile dienen ausschließlich der Leistungsüberprüfung durch die KPC und für interne Analysen der Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, et cetera). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der in das Monitoringsystem eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und Lösungen herbeizuführen.
- Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Best-Practice Beispiele (Kapitel 5) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die Klima- und Energie-Modellregionen eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Hinweis zur Verwendung der vorliegenden Berichtsvorlage:

Textteile, die in fetter **grüner Schrift** angeführt sind, dienen als Hinweise und Erklärungen zu den einzelnen Kapiteln.
Diese Textteile sind in der Berichtserarbeitung zu löschen!

Klima- und Energie-Modellregion

WESTLICHES MITTELGEBIRGE

Bericht der

- ☐ Umsetzungsphase
- ☒ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☒ Zwischenbericht
- ☐ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Westliches Mittelgebirge
Geschäftszahl der KEM	KC407338
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband 18 Westliches Mittelgebirge, Körperschaft öffentlichen Rechts
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen: - geografische Beschreibung (maximal 400 Zeichen)	6 18.027 Das Westliche Mittelgebirge erstreckt sich etwa 9km am Fuß der Kalkkögel parallel zum Inntal bei Innsbruck. Die Region wird durch das Sellrain im Westen und das Wipptal im Osten begrenzt und setzt sich deutlich weniger ausgeprägt noch ein Stück Richtung Süden oberhalb des Wipptals fort. Es liegt im Höhenbereich von rund 800 bis 1000 m, damit rund 200 bis 400 m über dem Inntal.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-mittelgebirge.at https://www.instagram.com/klima.energie.mittelgebirge/
Büro des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin (MRM): - Adresse - Öffnungszeiten	Sylvester-Jordan-Str. 12, 6094 Axams Mo-Do: 9-16 Uhr
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber oder Dienstgeberin beziehungsweise Auftraggeber oder Auftraggeberin des oder der MRM:	Myriam Zocchi, MSc. office@pvwm.at +43 676 83095 2021 Studium der Ökologie - Zusatzausbildungen als Bergwander- und Naturführerin – Berufserfahrungen in den Bereichen Umweltbildung, Forschung, Beratung, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit - Energieberater: innen-Ausbildung: A-Kurs (2024) – MRM seit Oktober 2023 32 (davon 4 als PV-Koordinatorin) Planungsverband 18 Westliches Mittelgebirge
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.08.2024
Name des KEM-QM Beraters oder der KEM QM Beraterin:	Mag. Irina Gaubinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Übergeordnetes Ziel der Weiterführungsphase der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) *Westliches Mittelgebirge* ist die langfristige strukturelle Verankerung von **Klimaschutz**, **Energieeffizienz** und **nachhaltiger Mobilität** in den beteiligten Gemeinden. Die Ziele der aktuellen Weiterführungsphase (2024–2027) bauen auf den Ergebnissen und Erfahrungen der Erstphase (2021–2024) auf und orientieren sich an den energie- und klimapolitischen Zielsetzungen des Bundes sowie des Landes Tirol.

Aufbauend auf den bisher gesetzten Maßnahmen sollen **Gemeinden** als zentrale Akteursgruppen, die **Bevölkerung** sowie **regionale Unternehmen** gezielt sensibilisiert, aktiviert und in ihrer Handlungskompetenz gestärkt werden. Durch den bedarfsorientierten Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für private Haushalte, die Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen sowie die Intensivierung von Bewusstseinsbildungs- und Partizipationsprozessen wird die umsetzungsorientierte Realisierung konkreter klima- und energierelevanter Maßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene langfristig gesichert.

Quantitative Zielsetzungen (mittelfristig):

Im Weiterführungsantrag wurden folgende quantitative Zielgrößen gemäß den KEM-Leistungsindikatoren definiert:

- **Energieeffizienz und Emissionen:** Reduktion des Endenergieverbrauchs sowie der energiebedingten Treibhausgasemissionen in den beteiligten Gemeinden durch umgesetzte Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen.
- **Erneuerbare Energien:** Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien durch den Ausbau von Photovoltaik, Energiegemeinschaften und erneuerbarer Wärme.
- **Energiebuchhaltung:** Etablierung einer standardisierten, laufenden Energiebuchhaltung in allen sechs KEM-Gemeinden bis zum Ende der Weiterführungsphase.
- **Nachhaltige Mobilität:** Steigerung der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.
- **Bewusstseinsbildung und Akteursbeteiligung:** Ausbau von Beratungs-, Informations- und Partizipationsangeboten sowie Erhöhung der aktiven Beteiligung von Gemeinden, Bevölkerung und regionalen Unternehmen.

Aktueller Stand der Umsetzung:

Wichtige Grundlagen für gezielte **Sanierungsmaßnahmen**, **Energieeinsparungen** und die **Etablierung einer Energiebuchhaltung** auf kommunaler Ebene konnten bereits gelegt werden. Vorhandene Zählerstrukturen wurden durch Messstellenkonzepte für alle Gemeinden erhoben, die Erstellung noch fehlender Energieausweise in Beauftragung gegeben, erste Sanierungskonzepte für einzelne Gemeindegebäude wurden erarbeitet und in Umsetzungsprojekte miteingebaut. Energiebeauftragte wurden definiert und zum Energieberater ausgebildet, sowie diverse Softwaretools für eine vereinfachte Handhabung der Energiedatenaufzeichnung wurden eingeholt und präsentiert. Auch der **Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung** wurde in allen Gemeinden durch die Installation von PV-Anlagen und die Gründung von Energiegemeinschaften in Axams, Mutters, Götzens und Grinzens vorangetrieben und die Umsetzung der Bonusmaßnahmen damit weitergebracht. Zudem erfolgten weitere technische Analysen von Gemeindegebäuden und -anlagen (LED-Umstellung Straßen-/Sportstätten, Wärmeversorgung) welche langfristig zu einer Steigerung der Energieeffizienz führen.

Ergänzend wurden umfassende Maßnahmen zur **Bewusstseinsbildung und Förderung nachhaltiger Mobilität** in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Interessensvertretern umgesetzt. Dazu zählen Kurse und Workshops, Exkursionen, Informationskampagnen, Aktionstage sowie die Beteiligung aller Gemeinden an landesweiten Initiativen wie „Tirol radelt“, den Aktionstagen Energie oder der Europäischen Mobilitätswoche. Diese Aktivitäten haben den Nachhaltigkeitsgedanken in der Region weiter gefestigt.

Qualitativ ist hervorzuheben, dass die KEM-Region eine zentrale **Vernetzungs- und Koordinationsfunktion** zwischen den beteiligten Gemeinden, Landesstellen und Facheinrichtungen (u. a. Energieagentur Tirol, Klimabündnis Tirol, IKB) wahrnimmt, die je nach Projekt in unterschiedlicher Weise ausgeführt wird.

Insgesamt zeigt sich, dass die KEM Westliches Mittelgebirge ihre mittelfristigen quantitativen Zielsetzungen konsequent verfolgt. Während einzelne Maßnahmen noch in Umsetzung bzw. Entscheidungsfindung sind, wurden die organisatorischen, planerischen und fördertechnischen Voraussetzungen geschaffen, um bis zum Ende der Weiterführungsphase messbare Energie- und CO₂-Einsparungen in der Region zu erzielen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KEM Westliches Mittelgebirge konnte in der bisherigen Weiterführungsphase wesentliche Leistungsindikatoren erfüllen und zentrale Meilensteine erreichen. **Ein entscheidender Erfolgsfaktor dafür ist sicherlich die etablierte Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden mit dem Modellregionsmanagement (MRM) im Rahmen der KEM.**

Die organisatorische Verankerung über den Planungsverband 18 Westliches Mittelgebirge, der zugleich Träger der KEM ist, bildet dafür eine stabile Grundlage. Bestehende Kooperationsstrukturen aus früheren gemeinsamen Projekten, insbesondere im Mobilitätsbereich, konnten genutzt und weiterentwickelt werden. Der regelmäßige Austausch ermöglicht ein koordiniertes Vorgehen bei regionalen Energie- und Klimaschutzprojekten sowie eine effiziente Umsetzung. Erarbeitete Grundlagen und gewonnene Erkenntnisse werden allen Partnergemeinden zur Verfügung gestellt und erfolgreiche Ansätze (z. B. Sanierung, Mobilität, Ausbau Erneuerbare) auf weitere Gemeinden übertragen.

Die inhaltliche Steuerung der KEM erfolgt durch eine Steuerungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeister:innen der sechs KEM-Gemeinden, in enger Abstimmung mit dem KEM-Management. Regelmäßige Berichte des MRM in den Verbandsversammlungen des Planungsverbandes gewährleisten einen kontinuierlichen Informationsaustausch, kurze Entscheidungswege sowie eine enge Abstimmung zwischen politischer und operativer Ebene.

Die Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren auf regionaler und Landesebene wurde kontinuierlich gestärkt und konnte auch weiter ausgebaut werden. Die operative Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt themenabhängig in Zusammenarbeit mit weiteren regionalen Partnerorganisationen, darunter die e5-Teams der Gemeinden Axams und Mutters, das JIM (Jugendarbeit im Mittelgebirge), der Verein Miteinander im Mittelgebirge, regionale Bildungs- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, politische Ausschüsse der Gemeinden sowie regionale Wirtschafts- und Tourismusakteure. Regionale Betriebe und Unternehmen werden aktiv in die Zielerreichung eingebunden und stehen in engem Austausch mit dem MRM.

Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht allen voran mit der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol - der Energieagentur Tirol - und dem Verein Klimabündnis Tirol. Ergänzend dazu bestehen Kooperationen mit dem Regionalmanagement Innsbruck-Land, dem Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land, dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, weiteren KEM- und KLAR!-Regionen Tirols (insbesondere der KEM Stubaital und KEM Wipptal), den regionalen Energieversorgungsunternehmen IKB und TIWAG oder auch der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM). Auch werden externe Bildungseinrichtungen (z.B. Prope-dal, Natur im Garten, Tiroler Schutzgebietsbetreuer, etc.) laufend in Projekte miteinbezogen.

Durch gezielte Informations- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zu Themen wie Ausbau Erneuerbarer, Sanierung, Energieeinsparung, Umwelt- und Naturschutz, Förderberatung und klimafreundliche Mobilität konnten unterschiedliche Zielgruppen in der Region erreicht werden. **Die KEM ist damit als zentrale Koordinations- und Anlaufstelle für Energie- und Klimaschutzthemen in der Region etabliert und schafft die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen für die Umsetzung weiterer Maßnahmen in der laufenden Projektphase.**

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Verbreitung von Fachinformationen in regionalen Medien, der Homepage und Social-Media-Kanälen, sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung zu relevanten Themen. Durch die kontinuierliche Teilnahme und Organisation von Veranstaltungen, werden Vernetzungen und der Aufbau von Synergien gestärkt. Durch Fortführung der laufenden Öffentlichkeitsarbeit während des kompletten Zeitraums der Weiterführungsphase, wird sichergestellt, dass die Bevölkerung Informationen über die KEM und Tätigkeiten der Gemeinden erhält und ein aktueller Wissenstransfer über klima- und energierelevante Themen stattfindet. Die Bewusstseinsbildung wird so maßgeblich fortgesetzt und eine aktive Einbringung der Bevölkerung angeregt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Recherche über aktuelle Themen • Aktivitäten durchgeführt • Mediale und Social-Media Berichterstattung (diverse Themen, Aktionen, Förderungen) • KEM-Homepage aktualisiert • Projektpartner vernetzt und für die Mithilfe der Organisation von Aktivitäten überzeugt • eigenständiges klima- und energierelevantes Verständnis diverser regionaler Institutionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	2024 und 2025 konnten Veranstaltungen mit unterschiedlichen Projektpartnern als Green Events organisiert werden. Zu nennen sind dabei die Veranstaltung von zwei Radlkinos (18.09.2024 Natters, 18.06.2025 Mutters) in Zusammenarbeit mit dem e5-Team Mutters, der Gemeinde Natters und dem Verein CUBIC, sowie die KEM-Regionen übergreifende Infoveranstaltung zum Thema „Bekämpfung invasiver Arten“ welche gemeinsam mit der KEM Wipptal und der KEM Stubaital im Frühling 2025 stattfand. Nicht nur die Zusammenarbeit mit externen Institutionen (Green Events Tirol, Schutzgebietsbetreuung Kalkkögel, Land Tirol, Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land, Regionalmanagement Innsbruck Land, Bergwacht, e5-Teams, CUBIC) wurde dabei erweitert, sondern auch das klima- und energierelevante Verständnis innerhalb der Region verstärkt. Das online Auftreten der KEM Westliches Mittelgebirge wurde durch die Aktualisierung der Homepage und ein neues Instagram-Profil aufgewertet. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit Grafikern und dem Regionalmanagement Innsbruck-Land am öffentlichen Auftreten der KEM gearbeitet und Rollups, Beachflags und Flyer entworfen und besorgt. KEM Veranstaltungen, aktuelle klima- und energierelevante Themen werden laufend zur Veröffentlichung an Gemeindezeitungen und Bezirksblätter der Region gesendet. Zudem werden Infos laufend auf die eigene Homepage und den Social-Media Kanälen von der MRM eingespielt. Um Veranstaltungen zu umwerben, werden Artikel immer an alle Gemeinden zur Veröffentlichung auf ihren Homepages gesendet (inklusive Flyer- und Poster-Formaten zum Ausdruck), an themenspezifische Interessensgruppen weitergeleitet und auf den WhatsApp-Status geladen. Als Multiplikatoren werden politische Vertreter, regionale Vereine und Unternehmen dazu aufgerufen die Informationen weiterzuleiten und damit ein umso breiteres Publikum zu erreichen. Auch Postwürfe wurden bereits durchgeführt, bilden jedoch die Ausnahme. Die Umsetzung dieser Maßnahme läuft sehr gut und das Netzwerk zur gezielten Informationsweiterleitung ist sehr gut aufgebaut.

Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	3 Veranstaltungen zusammen mit einer KEM-Gemeinde ggf. auch in Kooperation mit weiteren KEM-Regionen (als Green Event) <i>erfüllt</i> - 18.09.24 – Radlino Natters (KEM Gemeinde Natters) - 06.03.25 – Infoabend Neophyten Axams (3 KEM-Regionen) - 18.06.25 – Radlino Mutters (in Kooperation mit e5-Team Mutters) KEM „Werbeartikel“ für Veranstaltungen entwerfen und besorgen (Beach-Flag, Roll-Up, T-Shirt etc.) <i>erfüllt</i> - 2 Beachflag entworfen und erstellt - 1 Rollup entworfen und erstellt - KEM Flyer entworfen und erstellt 12 Presseartikel zur KEM bzw. KEM-Projekten <i>erfüllt</i> - Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge (Druck und online): 13 Artikel - Gemeindezeitungen aus der Region: 12 Artikel - Energieagentur Tirol: 06.10.25 Richtig Heizen mit Holz 30 Facebook-Beiträge zu relevanten Themen und Projekten <i>fast erfüllt – seit März 2025 anstelle des Facebook-Accounts auf Instagram gewechselt</i> - Instagram: seit März 2025 bis Februar 2026 - 181 Follower; 27 Beiträge; Stories >30 - Facebook: 189 Follower (kein Zugriff mehr) Laufende Bespielung und jährliche Aktualisierung (Fotos, Design, etc.) der Homepage <i>laufend</i> - 2024 gezielte Erneuerung (Fotoshooting Westl. Mittelgebirge, neue Bespielung und Struktur der HP) - 2025 laufende Ergänzungen und Aktualisierungen - 2026 Einspielung iFrame von „NaturTrip“ WebApp
--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Gemeinde - Energiefit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Gemeinden nehmen eine zentrale Vorbildrolle im nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen ein. Ziel ist es, die Energieeffizienz auf kommunaler Ebene zu steigern und erneuerbare Energien konsequent auszubauen. Schwerpunkte bilden die energetische Sanierung gemeindeeigener Gebäude, die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED sowie der schrittweise Ersatz fossiler Heizsysteme. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Einführung einer standardisierten Energiebuchhaltung in allen KEM-Gemeinden. Durch systematische Datenerhebung werden Energieverbräuche analysiert und Einsparpotenziale identifiziert. Dies ermöglicht ein verbessertes kommunales Energiemanagement sowie eine transparente Kostenübersicht. Auf Basis der Energiebuchhaltung sollen Energieausweise erstellt und Sanierungsmaßnahmen gezielt priorisiert umgesetzt werden. Ergänzend wird der Aufbau von Energiegemeinschaften vorangetrieben, um regionale erneuerbare Energiepotenziale besser zu nutzen. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit stellt sicher, dass Maßnahmen und Vorbildwirkungen in der Bevölkerung sichtbar werden.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Beleuchtungsanalyse für 1 Gebäude pro Gemeinde und Empfehlungen erarbeiten für effizienteres System • Planung über Errichtung von Energiegemeinschaften • Organisation und Moderation diverser Erfahrungsaustausche • Beratungsvermittlung von Fachexperten: innen • Optimierung und begleitete Einführung einer E-Buchhaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Seit Beginn der Weiterführungsphase werden die KEM-Gemeinden kontinuierlich von der MRM bei der Optimierung und Etablierung einer Energiebuchhaltung sowie bei Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz begleitet. Dazu gehören Angebotseinholungen, Präsentationen durch Fachexpert:innen sowie moderierte Erfahrungsaustausche. Wichtige Grundlagen für ein effizientes Energiemonitoring und die Umsetzung klima- und energiebezogener Ziele, etwa durch Messstellenkonzepte und Energieausweise, wurden geschaffen. Für die Gemeindeämter in Axams und Grinzens wurden Sanierungskonzepte erstellt, die als Basis für Maßnahmen wie Fenster- oder Heizungstausch dienen. Die MRM fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen den Bedürfnissen der Gemeinden und der Vernetzung mit externen Fachexpert:innen. Im Bereich erneuerbare Energien wurden PV-Installationen begleitet, Informationsveranstaltungen zu Energiegemeinschaften organisiert und 2025 in Axams, Götzens, Mutters und Grinzens EEGs gegründet, wobei der Zugang der Bevölkerung noch aussteht. Erneuerbare Wärmeversorgungssysteme wie das Freibad Mutters, der Trinkwasser-Tiefbrunnen Axams und das Heizsystem des Gemeindeamtes Grinzens wurden analysiert; letztere Umsetzung erfolgt in Verbindung mit dem Neubau der Kinderkrippe. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED wird gemeinsam mit der externen Planerin „Lichtdesign Messner“ und der IKB für Sportplätze und Straßenbeleuchtung geplant. Externe Fachkenntnisse werden mit der MRM und den zuständigen Gemeindevertreter:innen besprochen, um eine optimale Kosten-Nutzen-Effizienz zu erzielen. Für die Energiebuchhaltung wurden drei Software-Angebote eingeholt, präsentiert und diskutiert, zudem haben zwei der sechs KEM-Gemeinden (Mutters, Götzens) seit 2025 Energieberater:innen A-Kurs Absolventen. Die Präsentation von gemeindeinternen Energiedaten zu Strom und Gasverbräuchen wurde im Zuge der e5-Auditverfahren (2024 Mutters, 2025 Axams) den jeweiligen Gemeinderäten vorgestellt. Weitere Präsentationen sind in Planung.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	Etablierung einer E-Buchhaltung in allen 6 KEM-Gemeinden bis zum Ende der WF1 Phase (PFLICHT) <i>laufend (Aktueller Stand: siehe Kapitel 6)</i> 3 Analysen über Indoor- oder Outdoorbeleuchtung in den Gemeinden <i>2 von 3 – fast erfüllt</i> - <i>Straßenbeleuchtung Götzens</i> - <i>Sportplatzanlage Natters</i> - <i>Sportplatzanlage Axams laufend</i> 3 interne Fachveranstaltungen für Mitarbeiter: innen oder Vertreter: innen der Gemeinden (z.B. Erfahrungsaustausch E-Buchhaltung) <i>erfüllt</i> <i>22.08.24 – Gerhard Ritter – energyControl E-Buchhaltung – Götzens</i> <i>16.10.24 – Austausch, weiteres Vorgehen Mutters (e5-Team, Bgm., Vize-Bgm., MRM)</i> <i>10.02.25 – Stefan Wolf – IKB LoRaWan System E-Buchhaltung – Axams</i> <i>29.04.25 – Sebastian Unterberger – VertiGIS FM E-Buchhaltung – Axams</i> min. 6 Präsentation der E-Buchhaltungsdaten in den Umweltausschüssen oder Gemeinderäten der jeweiligen Gemeinde <i>2 von 6 erfüllt - laufend</i>

	3 Gebäude Sanierungskonzept bzw. Heizungstausch <i>erfüllt</i> - <i>Sanierungskonzept Gemeindehaus Grinzens – Smart Engineering</i> - <i>Sanierungskonzept Gemeindeamt Axams – Smart Engineering</i> - <i>Sanierungskonzept Gemeindeamt Birgitz – Smart Engineering</i> - <i>Konzepterstellung Erneuerbare Wärmeversorgung Freibad Mutters – IKB</i>
--	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Gemeinden – nachhaltig
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Stärkung des Bewusstseins für nachhaltiges Handeln in den Gemeinden. Im Fokus stehen die Förderung nachhaltiger Beschaffung, die Begleitung von mindestens zwei Green Events sowie die Durchführung themenspezifischer Workshops, etwa zur Kreislaufwirtschaft. Gemeinden übernehmen dabei eine Vorbildrolle und binden Vereine, Schulen und weitere lokale Akteur:innen aktiv ein. Durch konkrete Umsetzungsschritte wird aufgezeigt, dass nachhaltige Beschaffung und umweltfreundliche Veranstaltungen praktikabel sind. Dies fördert Klimaschutz, Ressourcenschonung und regionale Wertschöpfung. Die KEM setzt Impulse für ökologische Beschaffungsprozesse und unterstützt erste Schritte hin zu einer zentralen Organisation. Grundlage dafür bildet eine Ist-Stand-Erhebung der bestehenden Beschaffungsvorgänge. Darauf aufbauend werden Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Green Events definiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Bestandsaufnahme der Beschaffungsvorgänge in Gemeinden • Produktgruppe für nachhaltige Beschaffung entworfen • Beschaffungsrichtlinie wird in Gemeinden beschlossen • Vereine über Green Events informieren • Probelauf Testausstattung • Bewusstsein schaffen für Nachhaltigkeit (Green Events, Beschaffung, Grünflächengestaltung) • Kreislaufwirtschaft stärken • Abfallreduktion (z.B. Reduktion Einwegplastik) • Ressourcenschonung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Juli und Oktober 2025 begleitete die MRM den Axamer Verein „Kultur.Werk.Axams“ dabei, zwei Veranstaltungen eigenständig als Green Events einzureichen und erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus wurde im Herbst 2025 auch das RepairCafé Axams als Green Event durchgeführt. Nach mehreren Informationsveranstaltungen zum Thema nachhaltiges Eventmanagement konnte das erworbene Wissen somit erfolgreich in die Praxis übertragen werden und findet zunehmend routinierte Anwendung. Als nächster Schritt wird die Etablierung eines „Green-Event-Standortes“ gemeinsam mit dem Volkstheater Axams weiterverfolgt. Parallel dazu werden laufend weitere regionale Veranstalter:innen (z. B. die Musikkapelle Natters) von der MRM bei der Umsetzung einer klimafreundlicheren Eventplanung begleitet. Zur Stärkung von Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft in den Gemeinden wurden unter anderem Workshops und Exkursionen für Gemeindebedienstete, e5-Teams, politische Entscheidungsträger:innen sowie Vereine organisiert. Zum Schwerpunkt „Nachhaltige Grünraumgestaltung“ fand neben einem Workshop auch eine Exkursion ins Stubaital statt. Die Teilnehmer:innen wurden dabei durch vier Gemeinden des Stubaitales mit jeweils unterschiedlichen Umsetzungsbeispielen einer nachhaltigen Bepflanzung geführt. Diese Exkursion wurde als Gemeinschaftsprojekt mit der KEM Stubaital umgesetzt und lieferte wertvolle Vernetzungen sowie wichtige Impulse für zukünftige Grünflächenprojekte im westlichen Mittelgebirge. Zudem beteiligten sich die Gemeinden Mutters und Axams am Förderantrag „Blühende Straßen“. Die Umsetzung nachhaltiger Grünraumgestaltungen erfolgt im laufenden Jahr in Axams, Mutters,

	Birgitz und Götzens. Besonders hervorzuheben sind dabei die Umgestaltung des Friedhofsbereichs in Axams sowie die Wiesenfläche vor dem Freibad in MuttersIn Zusammenarbeit mit der Bibliothek in Axams, wurde ein „Monat des Klimaschutzes“ organisiert bei dem u.a. Clemens Unterberger zum Thema „Nachhaltigkeit, aber richtig: Zwischen Verantwortung, Pflicht und Chance“ einen spannenden Vortrag hielt. Herr Unterberger, Leiter der Abteilung Systemmanagement und Kundenzufriedenheit bei der Firma Hollu in Kematen, gab Einblicke in das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens und zeigte, wie Firmen im Betrieb aktiv zum Klimaschutz beitragen können.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	2 Green Events durch MRM begleitet <i>erfüllt</i> 19.07.25 – Kinoabend – Kultur.Werk.Axams 17.10.25 – Lesung Volkstheater Axams – Kultur.Werk.Axams 20.09.25 – RepairCafé Axams 2 Informationsveranstaltungen oder Workshops für Vereine <i>erfüllt</i> 24.09.24 – „Wintergemüse: Nachhaltig durch den Winter“ – Natur im Garten – Götzens 16.05.25 – Exkursion Stubaital „Nachhaltige Grünraumgestaltung“ (Praxisteil) 3 nachhaltige Grünraumgestaltungen (Friedhof, Kreisverkehr, etc.) <i>laufend</i> 26.03.26 – Umgestaltung Friedhof Axams – Natur im Garten 4 ökologische Testausstattungen testen <i>0 von 4 - laufend</i> 2 Workshops für Gemeindemitarbeitende (z.B. Green Event, Grünraummanagement und ökologische Reinigungsmittel) <i>erfüllt</i> 21.11.24 – „Nachhaltige Grünraumgestaltung“ (Theorieteil) – Natur im Garten – Axams 18.11.25 – „Nachhaltigkeit, aber richtig: Zwischen Verantwortung, Pflicht und Chance“, Clemens Unterberger (Firma Hollu) Beschaffungsrichtlinie in allen 6 Gemeinden vorgestellt <i>2 von 6 - laufend</i> 2 Gemeinden Ist-Stand-Erhebung der Beschaffungsvorgänge <i>1 von 2 - laufend</i>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Mobilität im Mittelgebirge
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilitätsangebote, insbesondere der öffentliche Verkehr, sollen für Einheimische und Gäste stärker sichtbar gemacht und ihre Nutzung erhöht werden. Durch gezielte Impulse wird der Umstieg auf nachhaltige und multimodale Mobilitätsformen unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des innerörtlichen Alltagsradverkehrs und der Reduktion kurzer Autofahrten. Ein vielfältiges und attraktives Angebot umweltfreundlicher Mobilität leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung einer energieautarken Region. Der Ausbau des Radwegenetzes inklusive Radverleihangeboten, die Bereitstellung von E-Fahrzeugen (FloMobil) sowie ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz erleichtern den Wechsel zu nachhaltiger Mobilität.

	Durch die aktive Teilnahme an Mobilitätsveranstaltungen wird das Bewusstsein in der Bevölkerung weiter gestärkt. Testangebote und Gewinnspiele fördern die Nutzung von E-Carsharing und sollen erste Hemmschwellen abbauen. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband werden auch Gäste gezielt über nachhaltige Mobilitätsmöglichkeiten informiert und Potenziale für den Ausbau des regionalen Radverleihangebots erhoben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Durchführung von Testtagen (E-Carsharing, ggf. auch E-Räder) • Firmen in die Nutzung des E-Carsharing-Angebotes einbinden • Mobilitätsauskünfte bei TVB und auf Gemeindehomepage veröffentlichen • Konzept über Radverleihstationen entwerfen (ähnlich Stadtrad Innsbruck) • Beradelungen Ortsgebiet Ist-Zustand analysieren und Verbesserung entwerfen (Probyke)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das E-Carsharing-Angebot „FloMobil“ wurde im Westlichen Mittelgebirge in den Jahren 2024 und 2025 durch verschiedene Maßnahmen beworben, darunter Testtage, Gewinnspielaktionen sowie digitale Werbekampagnen über Gemeindezeitungen und Social-Media-Kanäle (Facebook/Instagram). Für die gezielte Schaltung einer einmonatigen digitalen Werbekampagne in der Region wurde ein entsprechendes Angebot eingeholt, das jedoch vom PV 18 abgelehnt wurde. Aufgrund der aktuellen Teuerungssituation und der damit einhergehenden vergleichsweise geringen Auslastung mussten die Standorte Götzens und Axams leider aufgelöst werden. Auch Kooperationsanfragen bei regionalen Betrieben (Raiffeisenbank, Muttereralp Bergbahnen, Axamer Lizum) blieben ohne Erfolg. Ab dem Jahr 2026 verbleibt für den Anbieter „FloMobil“ somit lediglich der Standort Natters. In Axams konnte jedoch Ende 2025 mit dem Anbieter „Family of Power“ ein neues E-Carsharing-Angebot mit zwei Standorten etabliert werden. In Abstimmung mit dem Ski- und Wandergebiet Axamer Lizum organisierte die KEM sowohl im Winter 2024/25 als auch im Sommer 2025 eine Gratis-Parkaktion. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Tourismusverband „Innsbruck und seine Feriendörfer“ – insbesondere mit dem Mobilitäts- und der Nachhaltigkeitskoordination – ein Informationsfolder für Tourist:innen und die regionale Bevölkerung entwickelt. Dieser bietet einen kompakten Überblick zur nachhaltigen Mobilität im Westlichen Mittelgebirge. Der Fokus liegt dabei auf Radrouten (inklusive Bikeparks), Radverleih- und Servicestandorten, dem öffentlichen Verkehr (inklusive Ski- und Wanderbus) sowie E-Carsharing-Angeboten. Ergänzend dazu wurden die Mobilitätsinformationen für das Westliche Mittelgebirge auf der Website des TVB aktualisiert und erweitert. Der Folder wird ab Februar 2026 in den Gemeindeämtern, den TVB-Büros in Axams und Mutters sowie in Hotels und Gastronomiebetrieben aufgelegt und zusätzlich digital über KEM, TVB, Gemeinden und Beherbergungsbetriebe verbreitet. Im März 2025 wurde gemeinsam mit Vertreter:innen der Landesabteilung Landesstraßen und Radwege, den ProByke-Koordinatoren des Klimabündnisses Tirol, Mitgliedern der Umweltausschüsse, dem technischen Planungsbüro Planoptimo sowie politischen Entscheidungsträgern der Gemeinden (Bürgermeister und Vizebürgermeister) das im Jahr 2021 erstellte Mobilitätskonzept des Westlichen Mittelgebirges erneut betrachtet. Dabei wurde der Status quo der geplanten Maßnahmen analysiert, bestehende Hindernisse gemeinsam diskutiert und neue Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. In den Gemeinden Mutters und Natters konnte das Radwegenetz erweitert werden. Stagnationen bestehen jedoch weiterhin im Bereich der Verbindung Natters – Neugötzens – Götzens, für den neue Begehungen und Planungsarbeiten beantragt wurden. Die Verbindung zwischen Grinzens und Axams sowie der Ausbau des innerörtlichen Radnetzes in Axams wurden bereits im Rahmen von ProByke-Aktionen 2023/24 geprüft und ausgearbeitet. Eine Umsetzung scheitert bislang vor allem an infrastrukturellen Rahmenbedingungen und Fragen des Grundflächenbesitzes. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2024 und 2025 wurden zahlreiche Aktionen durch die MRM initiiert und begleitet, darunter Radlino-Veranstaltungen, Eltern-Kind-Radworkshops, der autofreie Tag in Birgitz, Aktionen zu „Blühenden Straßen“ an der Volksschule Mutters sowie Fotowettbewerbe und Gewinnspiele (z. B. E-MTB). Diese Aktivitäten werden auch künftig fortgeführt.

Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	jährlich Infos zu nachhaltiger Mobilität (Öffis, FloMobil, Radwege) auf Tourismushomepage veröffentlichen <i>laufend</i> 3 Testtage FloMobil <i>erfüllt</i> 2 Werbekampagnen FloMobil (z.B. Gemeindezeitungen, Facebookseite, etc.) <i>erfüllt</i> min. 2 regionale Probyke Beratungen (Götzens-Birgitz bzw. Mutters-Natters) <i>laufend</i> jährliche Teilnahme an Mobilitätswoche mit min. 1 Veranstaltung <i>laufend</i> 2024 – 3 Veranstaltungen 2025 – 4 Veranstaltungen 2026 – 2 Veranstaltungen 5 Betriebe kontaktieren und beraten bezüglich Mitarbeitermobilität und FloMobil <i>laufend</i> Axamer Lizum Muttereralm Bergbahnen Raika Axams Kontaktaufnahme und Beratung mit Tourismusverband und Gemeinden bezüglich Radverleihsystem <i>erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Klimafitte Bildungseinrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Kinder und Jugendliche werden für Klimaschutz, Energieeffizienz und nachhaltiges Handeln sensibilisiert. Durch gezielten Wissenstransfer in Form von Workshops, Exkursionen und Kursen sollen langfristige Verhaltensänderungen angestoßen werden. Bildungseinrichtungen fungieren dabei als zentrale Orte zur Vermittlung von Umwelt- und Zukunftskompetenzen. Themen wie Energiesparen, Abfallvermeidung, nachhaltige Mobilität, Klimawandel und Biodiversität werden im Schulalltag verankert. Alle Schulen erhalten laufend eine Übersicht zu verfügbaren externen Bildungsangeboten. Diverse Initiativen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität werden weiter ausgebaut, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Kooperationen mit dem Schutzgebiet Kalkkögel sowie geplante Projekte mit regionalen Schulen und Betrieben ermöglichen praxisnahe Umweltbildung und stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Zukunft.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	- Angebote verteilen im Herbst 2024, 2025 und 2026 - Projekte mit Schutzgebiet Kalkkögel - Schulprojekte organisieren und durchführen „Schulweg ist Fußweg“ bzw. „Pedibus“ auf die Region erweitern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bildungsangebote werden laufend an Schulen und Kindergärten in der Region kommuniziert. Zuletzt wurde im Jahr 2025 ein übersichtlich gestalteter Folder entwickelt, der Lehrpersonen einen niederschweligen Überblick über externe Bildungsangebote bietet. Darin sind Anbieter:innen aus der umliegenden Region gelistet, die Bildungsarbeit in Form von Workshops, Exkursionen sowie vielfältigen Indoor- und Outdoorprojekten anbieten. Zur besseren Orientierung sind die Angebote fünf Themenfeldern zugeordnet: Natur, Klima, Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit. Auch wiederkehrende Aktionen wie der Pedibus sind im Folder enthalten. Der Folder wurde von der MRM persönlich in den Bildungseinrichtungen vorgestellt und verteilt sowie zusätzlich an alle Gemeinden und die beteiligten externen Anbieter weitergegeben. In den Jahren 2024 und 2025 konnte die KEM zahlreiche Bildungsprojekte gemeinsam mit Schulen aus der Region umsetzen. Besonders hervorzuheben sind die Schulprojekte mit der Polytechnischen Mittelschule Axams zu den Themen „Nachhaltiger Konsum“ und „Nachhaltige Dienstleistungen“. Dabei wurden zunächst Workshops in den Klassen durchgeführt, gefolgt von Exkursionen und Betriebsbesichtigungen. Im Rahmen der Aktionstage Energie fanden mit den Volksschulen Götzens und Mutters Workshops zum Thema Wasser statt. Ergänzend dazu wurde das Kraftwerk in Axams gemeinsam mit dem zuständigen Wassermeister besichtigt. Darüber hinaus wurden im Juli, August und September 2025 drei Naturführungen in die Kalkkögel durchgeführt, die sich thematisch auf Wald, Wiese und Wasser konzentrierten. Die Zusammenarbeit der KEM mit den regionalen Bildungseinrichtungen ist insgesamt sehr gut etabliert. Ergänzend dazu werden laufend Rad-Workshops angeboten, die über Förderanträge der MRM beim Land Tirol finanziell unterstützt und somit Schulen kostenfrei ermöglicht werden.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	1 gemeinsames Schulprojekt Thema „Nachhaltige Dienstleistungen“ bzw. „Energieeffizientes Bauen“ (z.B. Polytechnische MS Axams) <i>erfüllt</i> 3 Exkursionen zu regionalen „Betrieben“ (z.B. Wasserkraftwerk Axams, Hackschnitzelanlage Natters, Kuntlerhof – Ökowerkstatt, Besichtigung Gemeinschaftsgärten) <i>erfüllt</i> 3 Naturführungen für Schüler ins Ruhegebiet Kalkkögel <i>erfüllt</i> Vorstellung „Schulweg ist Fußweg“ bzw. „PediBus“ bei allen Volksschulen (inkl. Elternabende) <i>erfüllt</i> 3 Vernetzungstreffen der Bildungseinrichtungen der Region (Natur im Garten, Erwachsenenschule Natters, div. Schulen, etc.) <i>0 von 3 - laufend</i>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Unternehmen

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Unternehmen in der Region sollen zu einer nachhaltigen und energieeffizienten Betriebsführung motiviert werden. Der Aufbau sogenannter Klimabündnis-Betriebe wird gezielt vorangetrieben und das KEM-Netzwerk um regionale Betriebe erweitert. Die MRM spricht Unternehmen aktiv an und bindet sie als Partner in die Energiewende ein. Neben der Umsetzung konkreter Maßnahmen soll dadurch auch die regionale Zusammenarbeit und Beschäftigung in energierelevanten Branchen gestärkt werden. Betriebe werden erstberaten und bei weiterführenden Konzepten fachlich begleitet. Je nach Thema werden Expert:innen hinzugezogen und an bestehende Beratungsangebote relevanter Institutionen vermittelt. Inhaltlich werden neben Energiethemen auch nachhaltige Betriebsführung, Beschaffung, Mobilität, Gebäudesanierung und Grünraumgestaltung behandelt. Praxisnahe Schulungen und Informationsveranstaltungen steigern Wissen und Motivation. Best-Practice-Beispiele fördern den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen. Vertreter der regionalen Wirtschaft werden fest in das KEM-Netzwerk integriert, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit langfristig in der regionalen Wirtschaft zu verankern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Betriebe kontaktieren • Betriebe beraten • Netzwerk der KEM um regionale Betriebe erweitern (insbesondere zu Verein WIWM) • Mögliche regionale Kooperationspartner (Bauernläden/Landwirtschaftsbetriebe, diverse Unternehmen) vernetzen • „Klimabündnis Betriebe“ auszeichnen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Projektstudie mit der Polytechnischen Mittelschule in Axams wurden 2025 zwei regionale nachhaltige Betriebe besucht – „Walde Seifenmanufaktur“ und ein regionaler Bauernhof in der Gemeinde Birgitz. Die Volksschule in Mutters verbrachte auch einen Vormittag beim „Bio-bauernhof Mesner Anderl“. Mit einigen Betrieben aus der Region konnten diverse Kooperationen stattfinden. Sport News Axams wird z.B. immer für Wert-Gutscheine bzw. Testtage von E-Mountainbikes oder Radreparaturen kontaktiert, sowie auch „Sieberts Sports“. Für Green Events wurden Bauernläden kontaktiert und ein Projekt mit dem Kuntlerhof in Axams ist 2026 auch in Planung. Einige Tourismusbetriebe wurden im Zuge des Infofolders „Nachhaltige Mobilität im Westlichen Mittelgebirge“ kontaktiert.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	3 Artikel zu nachhaltigen Unternehmen aus der Region (z.B. Bauernläden vorstellen, Best-Practice Unternehmen vorstellen) <i>0 von 3 - laufend</i> 1 „Energiefrühstück“ als Vernetzungstreffen für Betriebe <i>März 2026 Workshop Bio-Austria: Biologische Landwirtschaft</i> 1 Exkursion für Betriebe zu Betrieben organisieren <i>laufend</i> 5 Betriebe kontaktieren <i>erfüllt</i> Netzwerk aufbauen und Angebotsübersicht vermitteln (z.B. E-Beratung Wirtschaftskammer, Model „Klimabündnis Betriebe, ...) <i>laufend</i> Kontaktaufnahme zu 5 Tourismusbetrieben und bewerben von potenziellen Klimabündnis-Betrieben in der Region <i>3 von 5 - laufend</i>

--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energiefitte Privathaushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die thermische Sanierung von Gebäuden zählt zu den wirksamsten Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Kosten. Durch gezielte Beratungsoffensiven, Informationskampagnen und Infoabende wird das Wissen rund um Sanierung und Gebäudeeffizienz gestärkt. Ein Schwerpunkt liegt auf der verständlichen Aufklärung über aktuelle Fördermöglichkeiten sowie der Korrektur von Fehlinformationen. Bestehende Beratungsangebote, wie Heizungschecks, und Sanierungsförderungen für Private werden aktiv beworben. Ziel ist es, das Bewusstsein für Energieeffizienz und Wohnkomfort in Gebäuden zu erhöhen. Dadurch sollen private Haushalte zu konkreten Maßnahmen zur energetischen Verbesserung motiviert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Bewerbungen Veranstaltungen, Aktionen und Förderungen • Abgehaltene Beratungen • Vermittlung Beratung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In den Jahren 2024, 2025 und 2026 wurden Informationsveranstaltungen für „energiefitte Privathaushalte“ veranstaltet. 2024 fand eine KEM-übergreifende Vortragsreihe in den KEM Regionen Stubaital, Wipptal und Westliches Mittelgebirge statt - „Von der PV Anlage zum Überstrom“ – Einblicke zur Installation einer PV-Anlage, zur Nutzung von Wärmepumpen und der Installation von Speichern wurde dabei gegeben und auch die Möglichkeit der Mitgliedschaft in einer Energiegenossenschaft (OurPower) veranschaulicht. 2025 fand eine ähnliche Infoveranstaltung in Götzens statt zum Thema EEG für Bürger und am 22.01.26 gab es in Birgitz eine Veranstaltung zu aktuellen Fördermöglichkeiten, Umstieg auf Erneuerbare und einfache Energie-Spartipps „Energiewende daheim“. Während der „Aktionstage Energie“ wurde am Monatsmarkt in Axams ein Energiestand organisiert, bei welchem es die Möglichkeit einer Energieberatung durch externe Experten gegeben hat, ein gratis Radservice angeboten wurde und ein Gewinnspiel stattgefunden hat. Dieser Energiestand wurde gemeinsam mit dem e5-Team von Axams geplant und abgehalten. Im Oktober fand unter einer ähnlichen Kooperation eine sog. „Anheizaktion“ wieder am Monatsmarkt in Axams statt. Mit dabei war der regionale Ofenbauexperte JIRKA, Fachexperten der Energieagentur Tirol, der KEM und dem e5-Team. Dabei wurde veranschaulicht wie man möglichst umweltschonend heizt.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	1 Sanierungswettbewerb <i>geplant 2026 oder 2027</i> 3 Artikel zu Förderprogrammen zum Thema „Energiefittes Haus“ <i>2 von 3 – fast erfüllt</i> - 06.11.26 - „Energie neu denken – Wann, wenn nicht jetzt?“ (Gemeindezeitung Mutters) - 28.01.26 - „Energiefittes Haus – Förderungen clever nutzen“ (Bezirksblätter WM, alle Gemeindeseiten/-zeitungen) 3 Infoveranstaltungen mit Erfahrungsaustausch bzw. Best-Practice Projekten <i>erfüllt</i>

	14.11.24 Von der PV-Anlage zum Überstrom – Axams 05.03.25 Bürgerstrom.Tirol – Götzens 04.10.25 „Anheizaktion“ Monatsmarkt Axams 22.01.26 Energiewende daheim – Birgitz 3 Veranstaltungen zu „Aktionstage Energie“ 2 von 3 - fast erfüllt - 18.06.25 Radlkino „Wall-E“ – Mutters - 07.06.25 Energiestandl Monatsmarkt Axams 1 Gewinnspiel für „Energiefitte Privathaushalte“ (z.B. FloMobil Gutschein, e-Bike Lastenrad, VVT-Karten, Natur-Exkursion Kalkkögel mit Wanderführer, etc.) erfüllt
--	---

4.b Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

Numer.	Kurzbeschreibung (Maßnahmenlistung und –gliederung muss dem Leistungsverzeichnis der Einreichung entsprechen)	Kommentar von MRM unterstützt durch QM-Berater oder QM-Beraterin	Umsetzungsgrad in Prozent
1	Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung		
1.1	Artikel in regionalen Medien (Gemeindezeitungen, BB)	Laufende Berichterstattung in Bezirksblättern und Gemeindezeitungen; Zielwert Presseartikel erreicht bzw. übertroffen. Zusätzlich Beiträge über Partner (z.B. Energieagentur Tirol).	100%
1.2	Homepage, Social Media	Homepage 2024 strukturell und visuell erneuert, laufende Aktualisierung 2025. Wechsel von Facebook auf Instagram, dort regelmäßige Beiträge und Stories. Digitale Sichtbarkeit klar gesteigert.	80%
1.3	Veranstaltungen / Bewusstseinsbildung	Mehrere Green Events (u. a. Radlkinos, Infoabend Neophyten) sowie zahlreiche thematische Veranstaltungen, Aktionstage Energie und Mobilitätswoche. Vernetzung mit e5-Teams, Vereinen und anderen KEMs stark ausgebaut.	100%
1.4	Koordination und Abstimmung mit Fachexpertinnen	Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Energieagentur Tirol, Klimabündnis Tirol, IKB, Natur im Garten, Schutzgebietsbetreuung Kalkkögel u. a. Fachinput regelmäßig in Veranstaltungen und Projekten integriert.	100%
2	Gemeinde - Energiefit		
2.1	Umstellung - LED-Beleuchtung	Beleuchtungsanalysen für Straßen- und Sportanlagen (z.B. Götzens, Natters, Axams). Planung gemeinsam mit Lichtdesign Messner & IKB. Erste Umsetzungen, weitere in Vorbereitung.	70%
2.2	Umstellung - Erneuerbare Energien (Heizung, Strom, EGA)	PV-Ausbau begleitet; EEGs 2025 in Axams, Götzens, Mutters, Grinzens gegründet. Analysen zu erneuerbarer Wärme (z.B. Freibad Mutters, Gemeindeamt Grinzens).	100%
2.3	Etablierung Energiebuchhaltung	Messstellenkonzepte vorhanden, Softwareangebote geprüft, Schulungen & interne Fachtermine durchgeführt. Erste Datenauswertungen und Präsentationen in Mutters & Axams, restliche Gemeinden im Aufbau.	65%
2.4	Sanierung	Drei Sanierungskonzepte (Axams, Grinzens, Birgitz) als Entscheidungsgrundlage erstellt. Umsetzung teils an Neubau- oder Budgetentscheidungen gekoppelt.	100%
3	Gemeinde - Nachhaltig		
3.1	Bewusstseinsbildung "Nachhaltigkeit" / Workshops	Workshops zu Grünraum, Wintergemüse, nachhaltige Betriebsführung; Exkursion Stubaital. Zielgruppen: Gemeinden, Vereine, e5-Teams.	100 %
3.2	Konzepterstellungen und Potenzialanalysen	Erste Erhebungen zu Beschaffung, Grünraum und Eventmanagement erfolgt. Richtlinien und vollständige Analysen noch nicht in allen Gemeinden abgeschlossen.	60 %
3.3	Nachhaltige Beschaffung & Dienstleistungen (Green Events)	Mehrere Green Events erfolgreich begleitet (Kultur.Werk.Axams, RepairCafé etc.). Beschaffungsrichtlinie erst teilweise vorgestellt.	67 %

3.4	Grünraumgestaltung	Projekte in Axams, Mutters, Birgitz, Götzens (z.B. Friedhof Axams, Freibad Mutters). Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ und weiteren Grünraumgestaltern (z.B. Tauderer Michael) in Planung	80 %
------------	--------------------	--	------

4 Mobilität im Westlichen Mittelgebirge

4.1	Bewerbung E-Carsharing (FloMobil)	Testtage, Werbekampagnen und Kooperation Axamer Lizum. Trotz Schließung zweier Standorte stark beworben; neues Angebot „Family of Power“ in Axams etabliert.	100%
4.2	Ausbau Radwegenetz	Mobilitätskonzept erneut aufgegriffen, Abstimmungen mit Land & Planoptimo. Fortschritte in Mutters & Natters; zentrale Lückenschlüsse noch in Planung.	50%
4.3	Verstärkung CO2-freie Fortbewegung	Infofolder mit TVB, Mobilitätswochen, Aktionstage Energie, Radworkshops. Bewusstseinsarbeit sehr gut, infrastrukturelle Umsetzung teils ausständig.	80%
4.4	Mobilitätsveranstaltungen (Mobilitätsfeste, Mobilitätswochen, Radlkino, etc.)	Zahlreiche Veranstaltungen 2024/25 (Radlkinos, Workshops, autofreier Tag, Gewinnspiele).	67%

5 Klimafitte Bildungseinrichtungen

5.1	Aussendungen Schuljahresbeginn	Bildungsfolder 2025 erstellt, persönlich verteilt; laufende Information. Noch nicht über gesamte Phase wiederholt.	70%
5.2	Workshops & Kurse (Energie, Abfall, Klima)	Zahlreiche Schulprojekte (PTS Axams, VS Götzens & Mutters etc.). Themen: Wasser, Konsum, Energie.	100%
5.3	Projekte mit Tiroler Schutzgebiet - Kalkkögel	Drei Naturführungen und Kooperationen 2025 umgesetzt.	100%
5.4	Schulweg ist Fußweg	Bis auf 2 Volksschulen wurde es überall vorgestellt und in den Infofolder „Entdecke deine Zukunft“ integriert.	80%

6 Nachhaltige Unternehmen

6.1	Individuelles Beratungs- & Infoangebot	Erste Kontakte & Kooperationen (z.B. Sport News, Bauernläden), aber noch kein systematisches Beratungsprogramm. Energiefrühstück geplant für März 2026.	30%
6.2	Vermittlung zu entsprechenden Fachleuten / Konzepterstellungen	Fallweise erfolgt (z.B. im Rahmen Schulprojekte), noch nicht strukturiert für Betriebe. 5 Betriebe wurden bereits kontaktiert, mehr Vernetzungstreffen und die Erstellung einer Angebotsübersicht sind geplant.	20%
6.3	Veröffentlichung Best-Practice Betriebe / Wettbewerbe	Noch keine Artikelserie oder formale Darstellung umgesetzt.	0%
6.4	Praxisorientierte Schulungen	Einzelne Workshops/Exkursionen in Vorbereitung, noch kein regelmäßiges Format. Exkursion von Betrieben zu Betrieben im Mai/Juni 2026 geplant.	0%

7 Energiefitte Privathaushalte

7.1	Bewerbung Veranstaltungen, Infos, Aktionen	Über Medien-Verteiler (Gemeindeseiten, -zeitungen, Bezirksblätter, Social Media, KEM Homepage) werden laufend Informationen zu Online-Webinaren oder zu externen Events (z.B. Hausbaumesse Innsbruck Jänner 2024, 2025) zum Thema „Energiefitte Privathaushalte“ (Energiesparen, Umstieg auf Erneuerbare, Förderaktionen etc.)	80%
------------	--	--	-----

		weitergeleitet. 2 von 3 Veranstaltungen während der „Aktionstage Energie“ wurden bereits abgehalten (Radlkino, Energiestandl mit Beratung + Gewinnspielaktion).	
7.2	Beratungsoffensiven ("Raus aus Öl", Erneuerbare Energieträger)	Eine KEM-Regionen übergreifende Vortragsreihe (KEM Stubaital, KEM Wipptal, KEM Westl. Mittelgeb. - „Von der PV-Anlage zum Überstrom“) und ein Infoabend zu EEG (Bürgerstrom.Tirol) wurden umgesetzt.	80%
7.3	Aufklärung Förderlandschaft für Private	Eigene Veranstaltung zu Förderungen („Energiewende daheim“) und laufende Informationsvermittlung in Medien (2 Artikel zu Förderprogrammen wurden in den Gemeindezeitungen, den Bezirksblättern sowie der KEM Homepage veröffentlicht).	80%
7.4	Sanierungswettbewerb	Bewusst zeitlich verschoben, Durchführung erst 2026/27 geplant.	0%

Bei Zwischen- und Endbericht: Kommentarfeld von KEM-QM-Berater oder KEM-QM-Beraterin zur Umsetzung der Maßnahmen (verpflichtend)	Die KEM Westliches Mittelgebirge hat in der ersten Hälfte der Weiterführungsphase I zahlreiche Aktivitäten über die verschiedenen Maßnahmenpakete hinweg in hohem Ausmaß umsetzen oder in Vorbereitung bringen können. Insbesondere die Fortschritte der Maßnahmen zu klimafitten Bildungseinrichtungen, Mobilität, Veranstaltungen für Privathaushalte sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind hervorzuheben. Auch bei energiefiten Gemeinden ist die MRM gut vorangekommen, hier ist die Erarbeitung von drei Sanierungskonzepten vorbildhaft und ein wichtiger Meilenstein für die involvierten Gemeinden. Für den Endbericht ist zu erwarten, dass alle Leistungsindikatoren zu 100% erreicht werden können. Die Modellregionsmanagerin Myriam Zocchi hat ein gutes Verhältnis und regelmäßigen Austausch mit den lokalen Entscheidungsträgern etabliert und ist mit den regionalen Stakeholdern sehr gut vernetzt. Sie verfolgt die Maßnahmen sehr engagiert, auch dann, wenn Herausforderungen auftreten. Die Abstimmung zwischen der KEM Westliches Mittelgebirge u.a. mit dem e5 Programm, dem Klimabündnis und weiteren KEM bzw KLAR Regionen ist sehr gut, ebenso wird derzeit der Austausch mit dem Regionalmanagement mit Blick auf Schnittstellen zu potenziellen LEADER-Projekten intensiviert. Die Zusammenarbeit und Abstimmung von KEM MRM und KEM QM –Beraterin ist sehr positiv und erfolgt regelmäßig. Die MRM nimmt an den Vernetzungstreffen der KEMs in Tirol teil und bringt wichtige Anregungen für den Austausch ein.
Nur bei Endbericht: Bestätigung von KEM-QM, dass sämtliche Bonusmaßnahmen in den Gemeinden umgesetzt beziehungsweise nachweislich begonnen wurden (verpflichtend)	-

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Gratis Park-Aktion mit FloMobil in der Axamer Lizum

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Westliches Mittelgebirge

Bundesland: Tirol

Projektkurzbeschreibung: Gemeinsam mit dem Tiroler E-Carsharing-Anbieter „FloMobil“, dem Ski- und Wandergebiet Axamer Lizum sowie dem MRM wurde eine Winter- und Sommerkampagne entwickelt. Während der Laufzeit dieses Pilot-Projektes (2024/2025), konnten Gäste, die mit „FloMobil“ anreisen, kostenlos auf dem Gelände parken und direkt in ihr Bergerlebnis starten. Ziel dieser Aktion war es zu veranschaulichen wie in Kooperation mit touristischen Betrieben aus der Region, nachhaltiges Mobilitätsverhalten gefördert werden kann.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

x Mobilität:

Öffentlicher Verkehr; x E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson: Myriam Zocchi, MSc.

E-Mail: office@pvwm.at

Telefon: +43 676 83095 2021

Weblink: Modellregion Westliches Mittelgebirge <https://www.kem-mittelgebirge.at/>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin:

Die Kooperation mit zentralen touristischen Betrieben wie dem Ski- und Wandergebiet Axamer Lizum sowie dem regionalen E-Carsharing-Anbieter, der mit drei Standorten in Natters, Götzens und Axams im westlichen Mittelgebirge vertreten war, stellt einen wichtigen Schritt dar – weg von reiner Bewusstseinsbildung hin zu aktiver Umsetzung im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Projekt unterstützt die Weiterführung der KEM-Ziele zur **nachhaltigen Mobilitätsentwicklung** in der Region. Schwerpunkte sind die Nutzung von E-Carsharing-Angeboten und die Förderung des Radverkehrs. Durch die Kooperation zwischen regionalen Betrieben und Mobilitätsdienstleistern wurden Synergien geschaffen und ein klares Signal für umweltbewusstes Handeln gesetzt.

Messbare Ziele:

- Nachfrage und Buchungen der „FloMobil“-Fahrzeuge
- Reichweite der begleitenden Kommunikationsmaßnahmen (Social Media, „Likes“, Reposts)

Hinweis: Eine direkte Erhebung der Fahrzeugnutzung vor Ort war nicht möglich und stellt ein Entwicklungspotenzial für künftige Projektphasen dar.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt startete 2024 in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung der Axamer Lizum, dem Medien- und Öffentlichkeitsbeauftragten sowie der Geschäftsleitung von „FloMobil“. Gemeinsam mit dem MRM wurde ein Kampagnenkonzept entwickelt, das die Nutzung von E-Carsharing gezielt förderte.

Kernmaßnahme: Gratis-Parkaktion für alle FloMobil-Fahrzeuge während der Winter- (24/25) und Sommersaison (2025).

Die Axamer Lizum als **beliebtes Berg- und Freizeitgebiet** ist sowohl im Winter (Skifahren, Rodeln, Skitouren) als auch im Sommer (Wandern, Naturerlebnis) stark frequentiert, was die Sichtbarkeit der Aktion erhöhte.

Kommunikation: Websites der Projektpartner, Gemeindeseiten, Social-Media-Kanäle, regionale Verbreitung über KEM Seefeldler Plateau und Regionalmanagement Innsbruck Land.

Ausbaupotenzial: Einbindung weiterer Standorte wie die Muttereralp Bergbahnen oder zusätzliche Fördermaßnahmen.

Kosten:

Direkt für dieses Projekt sind keine Kosten entstanden. Die Parkkosten in der Axamer Lizum wurden unentgeltlich freigestellt. Auch das Entwickeln des Werbematerials war mit keinen Kosten für die KEM verbunden.

Nachweisbare beziehungsweise zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Nimmt man als Beispiel die regionalen FloMobil-Standorte im Stubaital und Inntal, ergibt sich bei einer Nutzung eine maximale wöchentliche Fahrstrecke von etwa 65 km.

Auf dieser Grundlage kann folgende **THG-Einsparung** erwartet werden:

Der Einsatz von 3 Renault Zoe anstelle der eigenen PKWs für wöchentliche An- und Abreisen von durchschnittlich 65 km pro Fahrzeug könnte pro Jahr rund **1,45 t CO₂** einsparen.

Zur besseren Veranschaulichung entspricht diese Einsparung:

- etwa 580 l Heizöl, die nicht verbrannt werden müssten,
- der CO₂-Bindung von ca. 145 Bäumen über ein Jahr,
- oder ca. 5 Hin- und Rückflügen Innsbruck–Wien.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt diente als **Pilotmaßnahme** und schuf erste Vernetzungen zwischen dem Ski- und Wanderbetrieb Axamer Lizum und regionalen Mobilitätsangeboten.

- **Erfolge:** Sichtbarkeit über Medien, Homepages und Social Media; Förderung nachhaltiger Mobilität in der Bevölkerung.
- **Herausforderungen:** Zwei FloMobil-Stationen in der KEM-Region wurden Ende 2025 geschlossen, wodurch die Reichweite reduziert wurde.
- **Ausblick:** Erweiterung auf weitere Elektrofahrzeuge, Ladeaktionen und zusätzliche Standorte sind möglich.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt diente als Pilotmaßnahme, um die Vernetzung zwischen dem Ski- und Wandergebiet Axamer Lizum, dem regionalen E-Carsharing-Anbieter „FloMobil“ und dem MRM zu testen. Besonders erfolgreich war die **Aufbauarbeit von Kooperationen** und die breite Sichtbarkeit der Aktion über Websites, Social Media und Gemeindekanäle, wodurch nachhaltige Mobilitätsangebote der Bevölkerung aktiv bekannt gemacht wurden.

Eine Anregung für andere Gemeinden können hier vor allem die frühzeitige Einbindung aller relevanten Partner, die Nutzung mehrerer Kommunikationskanäle und das **Prinzip eines kleineren Testlaufs als Best-Practice** sein.

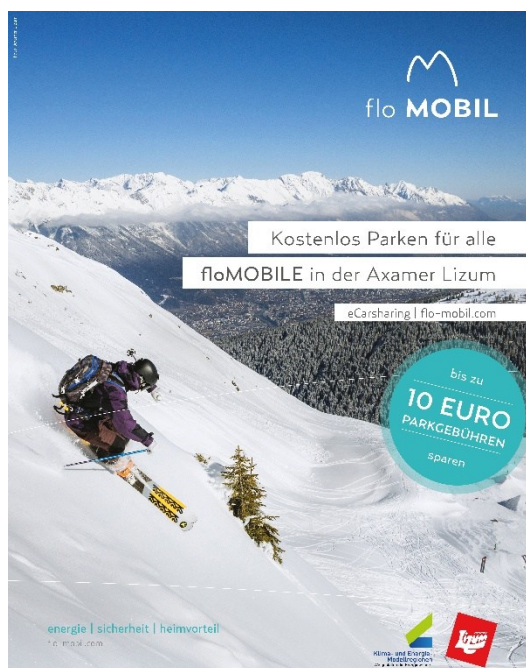
Das Projekt brachte zudem positive Nebeneffekte: Es stärkte regionale Netzwerke, erhöhte das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität und eröffnete Potenziale für Folgeaktionen, wie die Ausweitung von Gratis-Parkangeboten auf weitere Elektrofahrzeuge oder gezielte Ladeaktionen.

Als Herausforderung zeigte sich die **Abhängigkeit von einzelnen Standorten**, da zwei FloMobil-Stationen Ende 2025 geschlossen wurden. Für zukünftige Maßnahmen empfiehlt sich daher, die **Infrastruktur langfristig abzusichern und die Erfolge messbar zu dokumentieren**, etwa über Buchungen oder CO₂-Einsparungen.

Projektrelevante Webadresse und Werbeplakate:

<https://www.kem-mittelgebirge.at/mit-flomobil-in-die-axamer-lizum/>
<https://www.instagram.com/p/DLJsDKNIFmu/>

<https://www.instagram.com/p/DGugdIhoNq7/>



6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung

Beschreibung der **Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.**

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	PV-Offensive Gemeinde Axams Sanierung Volkstheater Axams – Klimafitte Kulturbetriebe (Auf alten Website der KEM-Regionen Österreichs waren beide aufgelistet. Auf der neuen „Orte von morgen“ sind sie leider nicht mehr zu finden.)
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium beziehungsweise beim Markt der Ideen)	Das KEM-Management hat bei den KEM-Hauptveranstaltungen und KEM-Fachveranstaltungen teilgenommen und konnte dabei ein wichtiges Netzwerk aufbauen. Bislang wurde noch kein Projekt beim Markt der Ideen vorgestellt, wobei dies bei den nächsten KEM-Treffen geplant ist.

Energiebuchhaltung – Darstellung der Umsetzung der Energiebuchhaltung in der Region (welche Gemeinden führen Energiebuchhaltung in welchem Umfang durch).

Bis Ende der KEM Weiterführungsphase (Ende Juli 2027) ist die Etablierung eines E-Monitorings für die sechs Gemeinden der KEM Westliches Mittelgebirge verpflichtend. Die Gestaltung ist dabei "frei", es existieren keine Vorgaben bezüglich der Erfassungstools, jedoch muss die Erhebung der Daten mind. 1x jährlich stattfinden. Im Zuge der Berichtslegung (Endbericht Ende Juli 2027) muss dazu eine kurze Stellungnahme abgegeben werden.

Ziel: Aus erhobenen Daten zu Strom-Wärme- (Wasserverbrauch) Bewertung und Handlungsempfehlungen ableiten.

Alle Gemeinden verfügen über ein Messstellenkonzept.

Seit 2024 wurden **Sammelangebote** diverser Anbieter eingeholt und den Gemeinden (sowohl Ausführenden als Entscheidungsträgern) präsentiert. Angebote wurden eingeholt von **Ekarus, IKB und KufGem (VertiGIS FM)**. In die engere Auswahl wurde IKB und KufGem gebracht, jedoch konnte noch keine gemeinsame Entscheidung diesbezüglich gefällt werden. Eine konkrete Gegenüberstellung beider Angebote wird den einzelnen Gemeinden Anfang 2026 nochmals von der KEM präsentiert werden.

Die Gemeinden wurden vor Weihnachten nochmals über **Fördermöglichkeiten** (Tiroler Energiefonds) und den nächsten Ausbildungstermin zum Energiebeauftragten Kurs-A (Februar/März) informiert.

Stand der Energiebuchhaltung mit Ende 2025 in den jeweiligen Gemeinden:

Natters	- Noch keine genauen Aufzeichnungen bekannt. - Ansprechperson: Bgm. Marco Mösl - E-Beauftragter vll bald: Jonas Singer (Gemeindebediensteter) - Gebäudeinventar + E-Ausweise auf Homepage https://www.natters.gv.at/Buergerservice/Informationen/Gebaeudeinventar
----------------	--

Mutters	- EBO Aufzeichnungen im Zuge der e5 Audits - David Triendl (Gemeindebediensteter), Energiebeauftragter (Kurs A absolviert) - Digitale Thermostate von Service Focus an Heizkörpern in Volksschule und Gemeindeamt eingebaut zur Regulierung der Raumtemperatur - Gebäudeinventar auf Homepage https://www.mutters.gv.at/Unser_Mutters/Wissenswertes/Gebaeudeinventar_It_EEDIII-Richtlinie
Goetzens	- VertiGis FM (KufGem) – Modul „Energie“ vorhanden jedoch noch nicht Modul „Gebäude“ - Manuel Gruber (Gemeindebediensteter), Energiebeauftragter (Kurs A absolviert) - Gebäudeinventar auf Homepage https://www.goetzens.gv.at/Unser_Goetzens/Wissenswertes/Gebaeudeinventar_It_EEDIII-Richtlinie
Birgitz	- Noch keine genauen Aufzeichnungen bekannt. - Ansprechperson: Martin Dollinger (Amtsleiter) - Gebäudeinventar + E-Ausweise auf Homepage https://www.birgitz.gv.at/Buergerservice/Energieeffizienz_III_EED_III_
Axams	- EBO Aufzeichnungen im Zuge der e5 Audits - VertiGis FM (KufGem) – Modul „Gebäude“ vorhanden jedoch noch nicht Modul „Energie“ – beide Module essenziell für E-Buchhaltung - Laut Sebastian Unterberger (KufGem) wurde Angebot für VertiGIS inkl. Modul „Energie“ von Gemeinde Axams mündlich angenommen. Umsetzung bzw. Einrichtung/Installation jedoch verzögert. Im Austausch mit Martin Haller. - Martin Haller (Gemeindebediensteter), Energiebeauftragter - Kein Gebäudeinventar + E-Ausweise auf Homepage – „Energiemonitoring“ SynecoTec Produktionsdaten PV-Anlagen (KiGa, Ruifachstadion, Vereinshaus) online
Grinzens	- Noch keine genauen Aufzeichnungen bekannt. - Ansprechperson: Georg Jakober (Amtsleiter) - Gebäudeinventar + E-Ausweise auf Homepage https://www.grinzens.gv.at/Buergerservice/Gebaeudeinventar

Kurze Beschreibung in tabellarischer Form bezüglich der durchgeführten Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung

Publikationen

Name	Datum	gehört zu Maßnahme Nummer
Infofolder „Entdecke deine Zukunft“	Oktober 2025	5
Infofolder „Nachhaltige Mobilität im Westlichen Mittelgebirge“	Februar 2026	4

Presseaussendungen

Thema	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nummer
Fotowettbewerb: "Nachhaltig unterwegs: Vorbilder, die bewegen"	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	10.09.24	4

Tiroler Radlkino zu Gast in Natters	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	10.09.24	1
Der Klimaschutz stand bei drei Infoabenden im Fokus	Bezirksblätter Wipptal/Stubaital	20./21.11.24	7
Sonne für Alle - Bürgerstrom Tirol	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	17.03.25	7
Neophyten im Visier - 3 KEMs reißen aus !	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	01.05.25	1
Neophyten im Visier – Drüsiges Springkraut am Axamer Bach	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	23.06.25	1
"A Human Ride" - Das Radlkino macht halt in Axams	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	08.09.25	4
Autofreier Tag in Birgitz	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	17.05.25	4
Die Jugend eroberte den Autofreien Tag in Birgitz	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	22.09.25	4
"Anheizaktion" am Monatsmarkt in Axams	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	08.10.25	7
Telfs und Axams als Vorzeigebispiel in Energiethemen	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	10.10.25	2
Unabhängig werden, Energie sparen und Förderungen nutzen	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	08.01.26	7
Die KEM Westliches Mittelgebirge blickt voller Tatendrang ins Jahr 2026	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	16.01.26	1
Tirol Radelt – Und die KEM Region Westliches Mittelgebirge sogar zweimal um die Welt	Gemeindezeitung Götzens	Winter 2024	4
Erfolgreiche Energiepionier:innen	Gemeindezeitung Mutters	Sommer 2024	2
Energie neu denken – Wann, wenn nicht jetzt?	Gemeindezeitung Mutters	Winter 2024	7
Aktionstag mit Landesrat Rene Zumpt	Gemeindezeitung Birgitz	Nov. 2024	4
„Drink2Power“ Arge-ALP Preis	Gemeindezeitung Axams	Nov. 2024	2
Erfolgreiches Repair Café	Gemeindezeitung Axams	Nov. 2024	3
Gemeinsam für Klima und Zukunft – KEM Report 2025	Gemeindezeitung Axams	Nov. 2025	1

Energiestandl und e5 Gala	Gemeindezeitung Axams	Nov. 2025	2
Birgitz setzt ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität	Gemeindezeitung Birgitz	Nov. 2025	4
Gemeinsam für Klima und Zukunft – KEM Report 2025	Gemeindezeitung Götzens	Winter 2025	1
Gemeinsam für Klima und Zukunft – KEM Report 2025	Gemeindezeitung Mutters	Winter 2025	1
Koopertaion als Schlüssel - Mutters	Gemeindezeitung Mutters	Winter 2025	1
e5-Vor-Ort-Vernetzungstreffen in Westendorf	Energieagentur Tirol Homepage https://www.energieagentur.tirol/energieagentur/aktuelles/newsdetail/e5-vor-ort-vernetzungstreffen-in-westendorf/	19.05.25	2
Richtig Heizen mit Holz	Energieagentur Tirol Homepage https://www.energieagentur.tirol/energieagentur/aktuelles/newsdetail/richtig-heizen-mit-holz/	06.10.25	7
Energiefittes Haus - Förderungen clever nutzen	Bezirksblätter Westliches Mittelgebirge	29.01.26	7

Veranstaltungen

Thema	Anzahl teilnehmende Personen	Online/Präsenz	Datum	gehört zu Maßnahme Nummer
Radlkino Natters „Aladdin“	35	Präsenz	18.09.2024	1
Radlkino Mutters „Wall-E“	50	Präsenz	18.06.2025	1
Radlkino Axams „A human ride“	-	Präsenz	13.09.2025	4
Neophyten Aktionstag Axamer Bach	15	Präsenz	02.08.2025	1
Neophyten Infoabend Axams	30	Präsenz	14.05.25	1
Nachhaltige Grünflächen – Exkursion Stubaital	17	Präsenz	16.05.25	3
Wintergemüse – Anbauen und Ernten	19	Präsenz	24.09.25	3
Nachhaltige Grünflächen – Gemeindeseminar in Axams	20	Präsenz	21.11.24	3

Autofreier Tag in Birgitz	50	Präsenz	19.09.25	4
Eltern-Kind Rad-workshops	55	Präsenz	20. + 21.09.25	4
Radwege neu gedacht	11	Präsenz	18.03.25	4
Naturführungen Kalkkögel	45	Präsenz	28.07.25, 11.08.25, 01.09.25	5
Monat des Klimaschutzes – Bibliothek Axams	63	Präsenz	13.11.25, 18.11.25, 24.11.25	6
Wärmepumpe-PV-Anlage-Überstrom (3 KEMs Infoabend), Axams	36	Präsenz	14.11.24	2
Anheizaktion – Richtig Heizen mit Holz	28	Präsenz	04.10.25	2
Bürgerstrom.Tirol – EEGs Infoabend Götzens	40	Präsenz	05.03.25	7
Energiewende daheim - Birgitz	45	Präsenz	22.01.26	7

Social-Media-Aktivität – Nennung der Profile und ungefähre Anzahl der jeweiligen Posts

Seit März 2025 anstelle des Facebook-Accounts auf Instagram gewechselt.

- Instagram: seit März 2025 bis Februar 2026 - 181 Follower; 27 Beiträge; Stories >30
<https://www.instagram.com/klima.energie.mittelgebirge/>
- Facebook: 189 Follower (kein Zugriff mehr)
https://www.facebook.com/p/Klima-und-Energiemodellregion-Westliches-Mittelgebirge-100080804970352/?locale=de_DE

7. Abweichungen und Weiteres bezüglich Projektumsetzung

Änderungen im Modellregionsmanagement

Hinweis: Änderungen im Modellregionsmanagement (Manager oder Managerin beziehungsweise Assistenz) müssen generell im **Vorhinein** angesucht werden, die Darstellung der Änderungen muss hier genau ausgeführt sein und mit den exakten Daten angeführt werden.

Start der Umsetzung- beziehungsweise Weiterführungsphase: 01.08.2024

Ende der Umsetzung- beziehungsweise Weiterführungsphase: 31.07.2027

Abweichungen in der Programmumsetzung

Hinweis: Maßnahmenänderungen müssen generell im Vorhinein angesucht werden, die Darstellung der Änderungen muss hier genau ausgeführt sein und den Angaben weiter oben entsprechen

8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext

Die meisten Energie- und Umweltprojekte in der Region werden durch die KEM Westliches Mittelgebirge begleitet oder umgesetzt. Neue Vorhaben werden von den Gemeinden bzw. dem Planungsverband gemeinsam mit der KEM sowie relevanten regionalen Stakeholder:innen in den jeweiligen Themenbereichen abgestimmt. Der kontinuierliche Austausch mit dem Regionalmanagement Innsbruck Land eröffnet die Perspektive, dass manch weiterführende Investitionsprojekte über LEADER finanziert und realisiert werden könnten.

Im Sommer 2025 haben ProPedal, die KEM Seefelder Plateau und das MRM der KEM Westliches Mittelgebirge gemeinsam damit begonnen, ein LEADER-Projekt zu entwickeln. Ziel des Projekts ist es, die Mobilität von Kindern und Jugendlichen sowie deren Wege zu den Bildungseinrichtungen genau zu erfassen. Auf dieser Basis sollen anschließend optimal gestaltete Workshops von ProPedal angeboten werden und langfristig eine nachhaltige Art der Mobilität gefördert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf höheren Schulen, insbesondere Mittelschulen und Gymnasien.

Das Zusammenspiel mit dem e5-Programm sowie das Engagement der e5-Gemeinden in den Bereichen Energiewende und Klimaschutz stellt eine wertvolle Unterstützung für die KEM dar. Zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen werden in Kooperation mit den e5-Teams umgesetzt, wodurch die Reichweite steigt, Multiplikator:innen eingebunden werden und die Events attraktiver gestaltet sind. Auf Grundlage dessen werden interessierte KEM-Gemeinden bei der Bewerbung zum e5-Beitritt unterstützt. Durch das Interesse mehrerer KEM-Gemeinden konnte das Land Tirol die Anzahl der förderfähigen e5-Gemeinden erhöhen.

Das KEM-Management nimmt regelmäßig an den e5-Teamsitzungen teil, arbeitet aktiv an Projekten und Veranstaltungen mit, nutzt Synergien und bringt fachliche Expertise ein. Darüber hinaus fungiert die KEM bereits als zentrale Schnittstelle zwischen überregionalen Institutionen – wie dem Klimabündnis Tirol, der Energieagentur Tirol, dem Land Tirol, dem Regionalmanagement sowie weiteren Initiativen und Vereinen.

9. Ausblick

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird weiterhin wie vorgesehen fortgeführt und kann bis zum Ende der aktuellen Weiterführungsphase abgeschlossen werden. Derzeit sind durchschnittlich rund 50–60 % der vorgesehenen Meilensteine und Leistungsfaktoren bereits umgesetzt. Es gibt keine Maßnahme, deren Realisierung in der zweiten Hälfte der Projektphase nicht möglich wäre, sodass der erfolgreichen Durchführung des verbleibenden Maßnahmenprogramms grundsätzlich nichts im Weg steht. Zeitliche Unsicherheiten beziehungsweise projektinterne Verschiebungen innerhalb dieser Phase können jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Eine Weiterführung der KEM über die aktuelle Umsetzungs- beziehungsweise Weiterführungsphase hinaus ist grundsätzlich vorgesehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist jedoch noch offen, in welcher Form die zukünftige Trägerstruktur ausgestaltet sein wird und welche Gemeinden darin eingebunden sein werden.

Erfahrungen aus bereits bestehenden Schwerpunktsetzungen werden in eine ggf. neue inhaltliche Ausrichtung miteinbezogen und zugleich neue Anforderungen berücksichtigt. Eine Antragstellung für eine weitere KEM-Phase wird angestrebt, vorbehaltlich der verfügbaren Fördermöglichkeiten sowie der Zustimmung der beteiligten Gemeinden.

Mit Abgabe des Berichts bestätigt das Modellregionsmanagement die Einbeziehung des KEM-QM Beraters oder der KEM-QM Beraterin in die vorliegende finale Version des Berichts. Der KEM-QM Berater oder die KEM-QM Beraterin muss eine etwaige unterschiedliche Sichtweise im Kommentarfeld für den KEM-QM Berater oder die KEM-QM Beraterin wiedergeben. Bei Kontrollen durch die KPC müssen die Angaben und die Mitwirkung des KEM-QM zweifelsfrei nachweisbar und belegbar sein.

Es wird bestätigt, dass alle erforderlichen Schritte zur Erfüllung der Anforderungen der Erfolgsdokumentation durch die KEM gesetzt wurden.